'i & f' informiert

Protokoll der Generalversammlung VSKSF vom 17. April in Horgen

Präsident Peter Jaeger eröffnet die Sitzung um 10 Uhr vor 23 anwesenden Mitgliedern. Nach einer Diskussion über den Tagungsort spricht sich eine Mehrheit der Teilnehmer für zentralere Tagungsorte wie Zürich, Bern oder Luzern aus.

Traktandum 1: Jahresbericht. Präsident Peter Jaeger verliest den Jahresbericht des Präsidenten, der sich ausschliesslich mit der bisherigen Geschichte der Anthologie befasst. Unter der Begründung, es handle sich nicht um einen Bericht, der Rechenschaft über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahr ablege, wird nach einiger Diskussion dieser Bericht von der Versammlung zurückgewiesen. Nach einem Ordnungsantrag wird Traktandum 7 vorgezogen.

Traktandum 7: Zwischenbericht über die neue Problemanthologie. In einem Antrag von Herbert Angeli, Heinz Gfeller, Thomas Maeder, Beat Neuenschwander, Andreas Schönholzer und Bruno Stucker wird verlangt, dass ein unabhängiger Experte beurteilen soll, wieviele Dreizüger von Peter Jaeger in die Sammlung aufzunehmen sind. Da der Präsident in dieser Streitfrage direkt Partei ist, wird Odette Vollenweider nach einer Abstimmung als Diskussionsleiterin gewählt. In einer Erklärung, verlesen durch den Präsidenten, plädiert der Vorstand dafür, den Antrag abzulehnen. Nach einer langen, hitzig geführten Diskussion wird der Antrag in geheimer Abstimmung mit 14:5 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen. Hierauf verlässt Peter Jaeger die Versammlung.

Nach einer einstündigen Mittagspause übernimmt Adrian Ueberwasser die Leitung der Versammlung in seiner Funktion als Vizepräsident. Er bedauert das Vorgefallene und geht über zu Traktandum 2.

Traktandum 2: Kassenbericht. Kassier Matthias Schneider verliest den Kassenbericht, der dieses Jahr mit einer kleinen Vermögensverminderung endet. Einige Fragen der Mitglieder können befriedigend beantwortet werden.

Traktandum 3: Revisionsbericht. Da der Revisor Franz Lustenberger weder einen Bericht vorgelegt hat noch anwesend ist, entfällt dieses Traktandum.

Traktandum 4: Genehmigung des Kassenberichts. Unter der Bedingung, dass der Revisionsbericht positiv ausfalle, wird der Kassenbericht von der Versammlung einstimmig angenommen.

Traktandum 5: Festsetzung des Jahresbeitrages. Der Beitrag wird auf Antrag des Vorstandes unverändert belassen.

Traktandum 6: Vertrag unseres Vereins mit dem Schweizerischen Schachverband (SSV). In einem noch zu unterschreibenden Vertrag mit dem SSV wird vorgesehen, dass die Vereinigung vom SSV jährlich Fr. 2000.- erhält, um die Informalturniere und die Lösungsturniere in der SSZ selbst zu finanzieren. Die Versammlung beschliesst auf Empfehlung von Hans Henneberger, den Vertrag zu unterzeichnen.

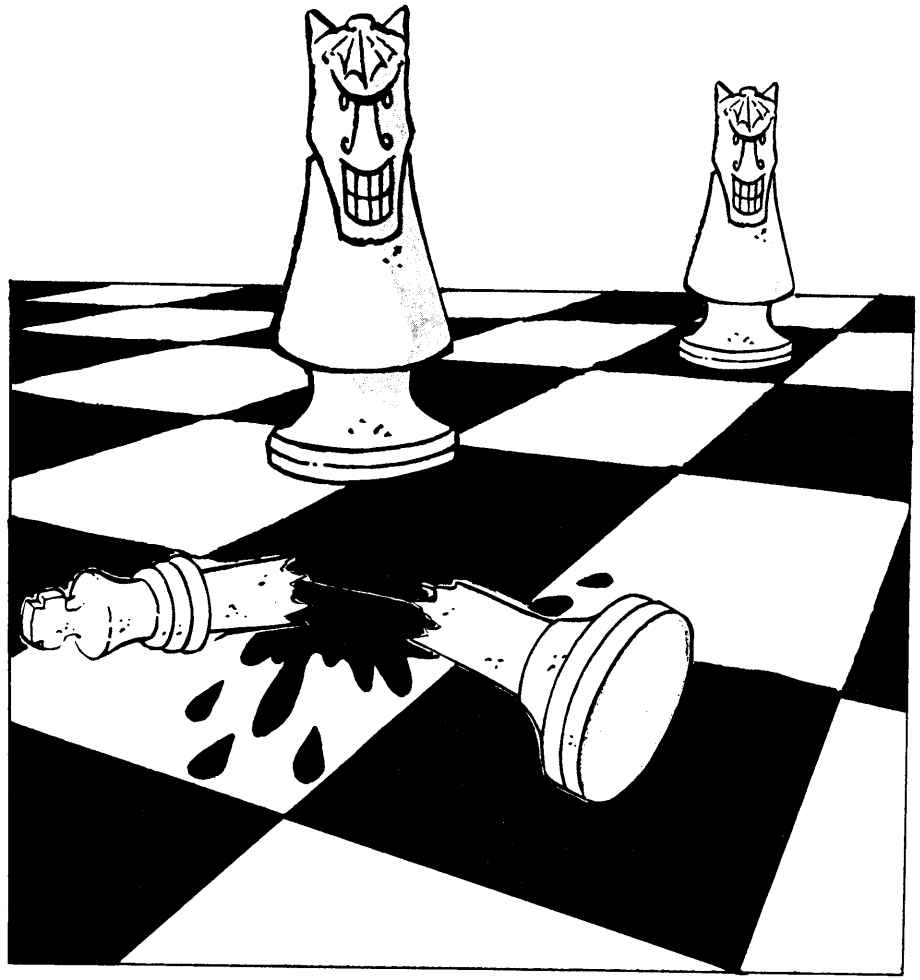
Traktandum 8: Diverses. Zuerst wird nochmals auf Traktandum 7 eingegangen. Es wird einstimmig festgestellt, dass Probleme von Peter Jaeger in die Anthologie gehören, falls dieser nichts dagegen hat. Hans Henneberger soll versuchen, eine Expertenkommisssion bestehend aus W.Issler, J.Kupper, P.Grunder und evtl. R.List zusammenzustellen. H.Henneberger soll der Kommission orientierend, aber ohne Stimmrecht beiwohnen. Legat Konrad Kummer, seit September 1987 verwaltet durch A.Crisovan: Da die Zeitschrift "Die Schwalbe" in der Bibliothek des Verstorbenen nur bis Ende 1982 vorhanden ist, beschliesst die Versammlung auf Anraten von H.Henneberger, die fehlenden Schwalbe-Jahrgänge nachzubestellen und die Zeitschrift an die Adresse von A.Crisovan zu abonnieren. Dieser wird beauftragt, für das Einbinden aller Jahrgänge mit Kostenfolge an die Vereinigung besorgt zu sein. Da die Schweiz für das nächste WCCT-Turnier für ♯3 und s♯3 je ein Thema vorschlagen darf, bringt Roland Baier zwei Ideen, die von der Versammlung akzeptiert werden.

sig. A.Ueberwasser (Sekretär)

schweizerische zeitschrift für kunstschach

idee & form

Jahrgang 5 Nº 19 / Juli 1988



erscheint 4mal jährlich am 1.1., 1.4., 1.7., 1.10. abonnementspreis sfr. 20.-